

Wohnpanorama : Rollundo - ein neues Möbelprogramm

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **31 (1977)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-335849>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

die Küche beheizt werden. Die dritte Art der Energierückgewinnung beruht auf dem Austausch der Energie von einem Träger zu einem anderen. Im idealen Gegenstromaustausch kann nahezu die ganze Wärmeenergie zurückgewonnen werden. Die verbrauchte Raumluft etwa sollte dazu verwendet werden, im Gegenstromaustausch die kalte Frischluft zu erwärmen. Der Wertigkeitsverlust entspricht der notwendigen Arbeit, die Wärmeenergie vom Abluftkanal in den Frischluftkanal zu treiben. Die möglichen Sparmaßnahmen zur Konservierung von Energie sind außerordentlich vielfältig, weil die Energieverbraucher sehr verschiedenartig sind.

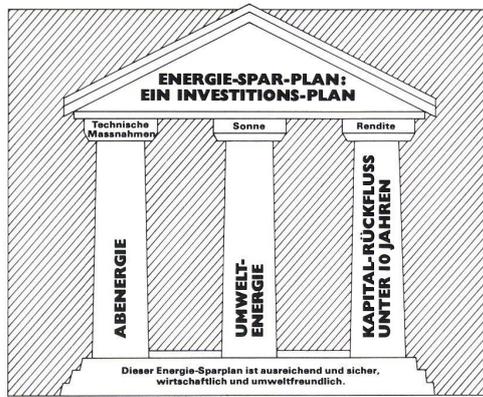
Die zweite Säule des vorgeschlagenen Energiesparplans beruht auf der Nutzung der Umweltenergie. Mit rasch amortisierbaren Maßnahmen zur Nutzung der eigenen Abenergie kann der Energieverbrauch bis etwa 1985 auf dem heutigen Niveau gehalten werden. Dann dürften weitere mögliche Sparmaßnahmen immer seltener und teurer werden. Gleichzeitig schreitet die Verknappung der bekannten Weltreserven an Öl, Gas und Uran voran. Konsumenergie wird rarer und teurer.

Die der Erde jährlich zufließende Sonnenenergie aber ist über zehntausendmal größer als der weltweite Verbrauch an Energie. Während eines einzigen Tages gibt die Sonne mehr Energie an uns ab, als die gesamten Reserven an fossilen Brennstoffen darstellen. Spätestens bis 1985 werden wir lernen müssen, Sonnenenergie billiger zu nutzen als Abenergie. Sie wird von da an den Mehrbedarf an Energie decken helfen.

Die dritte Säule ist die Wirtschaftlichkeit: Sparmaßnahmen sind nicht gratis, sie bedingen Investitionen. Zum Vergleich kann die Kapitalrückflußzeit als nützlicher Maßstab herangezogen werden - die Zinskosten wurden dabei weggelassen (Bild 4).

Es ergibt sich, daß heute Abenergieanlagen die wirtschaftlich vorteilhaftesten Möglichkeiten zur Energiegewinnung darstellen. Sonnenenergieanlagen sind noch recht teuer - derzeit wird eine Kapitalrückflußzeit von etwa 15 Jahren berechnet. Im Vergleich dazu schneiden jedoch Großkraftwerke mit mindestens 20 Jahren Kapitalrückflußzeit noch ungünstiger ab. Allerdings steht die Entwicklung von Sonnenenergieanlagen erst am Anfang.

Durch die wirtschaftliche Nutzung kann das angenommene Ziel, jährlich einen um 2,5% wachsenden Mehrbedarf zu decken, mit bedeutend weniger Kapitalaufwand erreicht werden als über zentralisierte Großkraftwerke



ke mit teuren Fernwärmenetzen. Zudem kann uns niemand die Zufuhren an Primärenergie so leicht wie heute abstellen, etwa durch ein Embargo für Öl- oder Uranlieferungen oder durch den Unterbruch der Zufahrtswege. Der Energiepreis von Uran und fossilen Brennstoffen wird hingegen weiter wachsen. Außerdem sind diese Energiequellen erschöpflich. Andererseits bleibt die Versorgung von Primärenergie aus dezentralen Anlagen zur Konzentrierung von Energie wie zur Nutzung der Sonne unerschöpflich.

Der nationale Energiesparplan bringt viele Vorteile! Optimale Geldanlage: Gezielte Energiesparmaßnahmen repräsentieren heute eine der besten Investitions-

stionsmöglichkeiten mit hoher und gesicherter Rendite durch Energiekosteneinsparung.

Sichere Kapitalanlage in der Schweiz schafft Arbeit für einheimische Industrie, Handel und Gewerbe, trägt zum wirtschaftlichen Wachstum bei.

Reduktion der Umweltverschmutzung: Weniger Öfen, Heizkessel und Kraftwerke sind notwendig (die gesparte Energie ist die sauberste Energie).

Keine staatlichen Maßnahmen, wie Direkteingriffe und Komforteinschränkungen, sind notwendig. Aufklärung der Bürger über preiswerte Energiesparmöglichkeiten und Bereitstellung der notwendigen Hilfsmittel und Dienst-

Energie (Rück-) Gewinnungsanlagen	Invest. Kosten pro kW		Betriebszeit pro Jahr		Invest. Kosten pro Jahr		Betriebskosten pro kWh		Energiepreis pro kWh		Kapital-rückfluß Jahre
	Fr./KW	Bt./Jahr	Fr./KW	Bt./Jahr	Fr./KW	Bt./Jahr	Fr./KW	Bt./Jahr	Fr./KW	Bt./Jahr	
Konsumenergie-Anlagen (Elektrizitätswerke)											
Thermisches Kraftwerk	600	3000	-20	-07	-08	-01					20
Kernkraftwerk	2600	8500	-40	-03	-05	-02					20
Nachstrom-Speicher:											25
Kraftwerk	1000	2000	50	-05	-07	-02					
Abenergie-Anlagen (zur Nutzung der Abluft-, Abwasser-, Abgaswärme sowie der Kraft der Wärme)											
Industrielle Wärme + Kraft-Zentrale**	900	3000	-30	-04	-08	-05					6
Luft-Luft-Wärmeaustauscher Fr.1 - /m ³ h	400	3000	-13	-01	-04	-03					4
Δ T = 10 °C	100	2000	-05	-	-04	-04					2
Δ T = 20 °C	70	2000	-03	-	-04	-04					1
Flüssigkeit-Wasser-Wärmeaustauscher	200	2000	-10	-	-04	-04					3
Δ T = 10 °C	100	2000	-05	-	-04	-04					2
Δ T = 20 °C	70	2000	-03	-	-04	-04					1
Umweltenergie-Anlagen (Sonnenenergie-Anlagen)											
Sonnenenergie-Wärmeanlagen, Heute	600	1000	-60	-	-04	-04					15
Entwickelt: (Sonnenschein 1985)	150	1000	-15	-	-04	-04					4

* Ohne Berücksichtigung der Kapitalzinskosten
** Kosten der Kraftzeugung nach Abzug der Kosten für Wärmeerzeugung

Wohnpanorama

Rollundo - ein neues Möbelprogramm

Ein neues Produkt zu schaffen und vorzustellen ist heute sicher nicht einfach, denn es gibt doch schon alles; es gibt für jeden Zweck und für jeden Raum geeignete Möbel. Trotzdem werden immer wieder neue Modelle vorgestellt, denn neue und attraktive Formen und Möglichkeiten stoßen bei aller Sättigung des Marktes immer noch auf ein waches Interesse. Das neue Programm Rollundo erfüllt in seiner Eigenheit als Rollladenschrank alle Anforderungen, die an ein Möbelprogramm gestellt werden. Es paßt sich in funktionaler wie auch in der formalen Gestaltung fast jeder Raumsituation an. Die Elemente wirken durch die vernünftigen Abmessungen nicht schwer oder drückend, sondern sie beleben eher den Raum. Das Programm ist mit den drei Grundtypen auf die Tätigkeit des Menschen abgestimmt und beliebig austauschbar. Dadurch, daß es auch frei in den Raum gestellt werden kann, bietet es viele Variationsmöglichkeiten und hilft somit,

schwierige Raumprobleme zu lösen.

Das Rollundo-Schränkelementsystem ist in einer einfachen, demontablen Konstruktion ausgeführt, so daß es auch vom Laien leicht demontiert werden kann. Die Arbeitsplatte ist mit Kunstharz beschichtet, die übrigen Teile sind zweimal auf einem Gießautomaten mit Kunstharzfarbe beschichtet. Das aus Kunstharz extrudierte Rolladenprofil sowie die Griffbeschläge wurden speziell für dieses Programm entwickelt.

Design: Kurt Erni, Turgi.
Generalvertretung: Friedrich Joß, Flawil.

- 1 Der Rolladenschrank mit Kleiderstange oder Tablaren bildet die Grundeinheit des Programms.
- 2 Möblierungsvorschlag mit Rollundo.
- 3 Durch offene Tablarelemente mit den gleichen Abmessungen wie der Rolladenschrank wird das Programm erweitert.

